



Schulinternes Fachcurriculum der Grundschule am Koggenweg zu den überfachlichen Kompetenzen

aktualisiert am 10.06.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein.....	3
2. Selbstkompetenzen.....	4
2.1 Personale Kompetenzen.....	4
2.2 Motivationale Einstellungen	8
3. Lernmethodische Kompetenzen	12
4. Soziale Kompetenzen	15

1. Allgemein

Die überfachlichen Kompetenzen sind Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen, die zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie zur Aneignung fachlichen Wissens notwendig sind. Sie gelten als Voraussetzung zur Bewältigung von Herausforderungen und für ein erfolgreiches Lernen. Sie sind nicht einzelnen Bildungsbereichen zugeordnet, sondern fächerübergreifend relevant, sodass sie an der Grundschule am Kognenweg fächerübergreifend gedacht und konzipiert werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Struktur der überfachlichen Kompetenzen.

Struktur überfachlicher Kompetenzen

Selbstkompetenzen	
Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwirksamkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns. • Selbstbehauptung: Die Schülerin bzw. der Schüler entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen. • Selbstreflexion: Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernstrategien: Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse. • Problemlösefähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen. • Medienkompetenz: Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen. Ausdifferenziert durch die 6 Kompetenzbereiche der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (KMK, 2016)
Motivationale Einstellungen	Soziale Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Engagement: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative • Lernmotivation: Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten. • Ausdauer: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsfähigkeit: Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen. • Konstruktiver Umgang mit Vielfalt: Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um. • Konstruktiver Umgang mit Konflikten: Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.

Abb.1: Übersicht der überfachlichen Kompetenzen (vgl. Fachanforderungen Allgemeiner Teil 2024)

2. Selbstkompetenzen

Zu den Selbstkompetenzen zählen die personale Kompetenz und die motivationale Einstellung.

2.1 Personale Kompetenzen

Selbstwirksamkeit Die Schülerin bzw. der Schüler hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns.	
1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– Einführung der Übernahme von Klassendiensten– Klassensprecher*in werden erstmals gewählt und übernehmen erste kleine Aufgaben in der Klasse– Helferkinder werden eingeführt (Mathematik und Deutsch)– Übernahme vom Hofdienst– Schülerparlament– Klassenrat– Feedback durch die Lehrkraft (z.B. im Rahmen des Gesprächs am Ende des ersten Halbjahres)– erste Präsentationen von Ergebnissen (z.B. im Plenum oder als Museumsrundgang)– erste Reflexion mit Selbsteinschätzung (z.B. am Ende der Unterrichtsstunden)
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– Klassendienste gewissenhaft ausführen– Klassensprecher*in übernehmen zunehmend mehr Verantwortung– Helferkinder– Schülerparlament– Klassenrat– Wochenplanarbeit (ggf. mit Selbstkontrolle)– Partnerarbeit– Übernahme vom Hofdienst– Präsentation von Ergebnissen und erste Referate– Reflexion und Selbsteinschätzung (z.B. am Ende der Unterrichtsstunde)
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– Klassendienste gewissenhaft ausführen– Klassensprecher*in– English Assistant (Englisch)– Schülerparlament– Klassenrat– Feedback durch LK und SuS– Präsentationen/Referate (z.B. SU, Deutsch, Englisch, Musik)– Streitschlichtende– Gedichtvortrag (Englisch, Deutsch)– Übernahme vom Hofdienst– Reflexion und Selbsteinschätzung (z.B. am Ende der Unterrichtsstunde)
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– Klassendienste

	<ul style="list-style-type: none"> – Klassensprecher*in – Schülerparlament – English Assistant (Englisch) – Hof- und Flurdienst – Klassenrat – kriterienorientiertes Erstellen von künstlerischen Produkten (Kunst) – praktisches Fahrradtraining und Prüfung (SU) – Lesen von Stadt- und Fahrplänen (Mathematik und SU) – Erstellen und Halten eines Referates (z.B. Deutsch: Buchpräsentation) – Reflexion und Selbsteinschätzung (z.B. am Ende der Unterrichtsstunde)
--	--

Selbstbehauptung

Die Schülerin bzw. der Schüler entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen.

1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Klassen-, Gruppengespräche – Schülerparlament – Klassenrat – Einführung der Partnerarbeit – Einführung erster D-A-B-Methode (Denken, Austauschen, Besprechen) (z.B. in Mathe, Deutsch, Sachunterricht) – Teambildung (z.B. im Sportunterricht) – Auswahl von Spielen (z.B. Sportunterricht) – Auswahl von Vorlesebüchern z.B. beim Leseband (Deutsch)
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Klassengespräche – Klassenrat – Schülerparlament – Partner- und Gruppenarbeiten – Einführung in die Rechenkonferenz – D-A-B-Methode (Denken, Austauschen, Besprechen) – Teambildung (z.B. im Sportunterricht) – Auswahl von Themen z.B. für Referate
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Klassenrat – Schülerparlament – Partner-/Gruppenarbeiten – Unterrichtsgespräche/Diskussionen – Feedback durch SuS – Schreibkonferenzen (Deutsch) – Bildbetrachtungen (Kunst) – Begründen von Meinungen/Entscheidungen (z.B. im Kunst-/Musikunterricht) – D-A-B-Methode (Denken, Austauschen, Besprechen) – Auswahl von Themen z.B. für Referate
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Klassenrat – Schülerparlament

	<ul style="list-style-type: none"> – kriterienorientiertes Feedback (z.B. Deutsch: Schreibkonferenz) – Gruppen- und Partnerarbeiten (u.U. fächerübergreifend) – themengebundene Diskussionen (z.B. Philosophie, Religion, Deutsch) – Begründen von Entscheidungen (z.B. Deutsch: Buchpräsentation) – Bildbetrachtung (Kunst) – D-A-B-Methode (Denken, Austauschen, Besprechen) – Auswahl von Themen z.B. für Referate
--	--

Selbstreflexion Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale.	
1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Lauftag (Sport) – Selbsteinschätzung bei Aufgaben (z.B. bei Matheaufgaben, Wochenpläne) – Lesepass (Deutsch)
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Selbsteinschätzung bei Aufgaben (z. B. Wochenpläne, Matheaufgaben) – Lauftag – Selbstständigkeit im Verständnis von Aufgaben – selbstständige Auswahl von differenziertem Material – offene Aufgaben (Mathematik) – Tandemlesen – Bewegungsaufgaben/Spiele zur Selbsteinschätzung (Sport) – Aufgabenverteilung in Gruppenarbeiten, z. B. Referate im Sachunterricht
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Partner-/Gruppenarbeit – Lauftag – Selbsteinschätzung (z.B. bei Wochenplänen, beim Verhalten, differenzierter Aufgabenstellung, Checkliste) – Lerntagebuch – Selbstständigkeit im Verständnis von Aufgaben – selbstständige Auswahl von differenziertem Material – offene Aufgaben (Mathematik) – Tandemlesen – Bewegungsaufgaben/Spiele zur Selbsteinschätzung (Sport) – Aufgabenverteilung in Gruppenarbeiten, z. B. Referate im Sachunterricht
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Stundentransparenz – Lauftag – Selbsteinschätzung (z.B. bei Wochenplänen, beim Verhalten, differenzierter Aufgabenstellung, Checkliste) – Lerntagebuch

	<ul style="list-style-type: none"> – Selbstständigkeit im Verständnis von Aufgaben – selbstständige Auswahl von differenziertem Material – offene Aufgaben (Mathematik) – Tandemlesen – Bewegungsaufgaben/Spiele zur Selbsteinschätzung (Sport) – Aufgabenverteilung in Gruppenarbeiten (z. B. Referate im Sachunterricht) – Selbsteinschätzungsgespräche – Referatsauswahl (SU, Projekttag)
--	--

2.2 Motivationale Einstellungen

Engagement Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative.	
1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – mündliche Mitarbeit – Einbringen eigener Ideen/Anregungen/Vorwissen in den Unterricht – Nutzen der Bücherei – eigenes Material passend zu den Unterrichtsinhalten mitbringen (z.B. Sachunterricht) – Verantwortlichkeit im Klassenraum (Ordnung und Sauberkeit) – Schülerparlament – Klassensprecher*innen – Expertenkinder (für bestimmte Themen)
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – mündliche Mitarbeit – Einbringen eigener Ideen/Anregungen/Vorwissen in den Unterricht – Nutzen der Bücherei – Auswahl von Spielen (z.B. im Sportunterricht) – mehr Selbstbestimmung im Wochenplan – Gestaltung des Klassenraums – Schülerparlament – Klassensprecher*innen – Expertenkinder (für bestimmte Themen)
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – mündliche Mitarbeit – Einbringen eigener Ideen/Anregungen/Vorwissen in den Unterricht – Auswahl von Spielen (z.B. im Sportunterricht) – Ideen und Anregungen zur Gestaltung des Unterrichtsalltags (z.B. im Klassenrat) – Gestaltung des Klassenraums – Nutzen der Bücherei – freiwilliges Helfen – AGs wie Streitschlichtende – Schülerparlament – Klassensprecher*innen – Expertenkinder (für bestimmte Themen)
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Themenauswahl – Einbringen eigener Ideen/Anregungen/Vorwissen in den Unterricht – Dienste, Streitschlichter, AGs – Klassenrat – Hofdienst/ Flusdienst – Schülerparlament – Nutzen der Bücherei – Ausstellungstische (SU – themengebunden, Deutsch) – Nutzen der Bücherei – Arbeitseinsatz

	<ul style="list-style-type: none"> – Schulfeste – Erstellen von Lapbooks (Deutsch, SU, Philosophie, Musik) – Schülerparlament – Klassensprecher*innen – Expertenkindergarten (für bestimmte Themen)
--	--

Lernmotivation Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten.	
1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Anfertigen von Hausaufgaben – differenzierte Aufgabenstellungen – erste Präsentation von Arbeitsergebnissen – tägliches Lesen üben – tägliches Kopfrechnen – Knobelaufgabe des Monats – Teilnahme an AGs – Anstrengungsbereitschaft (z.B. im Sportunterricht) – Teilnahme an (schulinternen) Wettbewerben (z.B. Vorlesewettbewerb, Schul-/Stadt-Schachturnier, Staffeltag)
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Anfertigen von Hausaufgaben – Präsentation – differenzierte Aufgabenstellungen – tägliches Lesen üben – tägliches Kopfrechnen – Teilnahme an AGs – Feedbackkultur – Anstrengungsbereitschaft im Sportunterricht – Vorlesewettbewerb – schülerangemessene/lebensweltorientierte/differenzierte Aufgaben – Knobelaufgabe des Monats/Frage des Tages – Teilnahme an (schulinternen) Wettbewerben (z.B. Vorlesewettbewerb, Schul-/Stadt-Schachturnier, Staffeltag)
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – differenzierte Aufgabenstellungen – Anfertigen von Hausaufgaben – (tägliches) Üben – Nutzung von digitalen Medien – Anstrengungsbereitschaft, insbesondere im Sportunterricht (z.B. im Vergleich von Klassen bei den Bundesjugendspielen) – Präsentationen – Lern- und Rätselspiele – Teilnahme an (schulinternen) Wettbewerben (z.B. Vorlesewettbewerb, Schul-/Stadt-Schachturnier, Staffeltag, Cross-Lauf) – Wochenplan (selbstständiges Bearbeiten der Aufgaben → Selbstorganisation)
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Knobelaufgabe des Monats (Mathematik)

	<ul style="list-style-type: none"> – aktive Beteiligung am Unterricht – Teilnahme am Sportunterricht – themengebundene Recherche (z.B. SU, Deutsch) – Nutzung von digitalen Medien – handlungsorientierter Unterricht – Partner- und Gruppenarbeiten – Erstellen von individuellen Arbeitsergebnissen (z.B. Lapbook, Lesebox) – Themen des Unterrichts knüpfen an Entscheidungen der SuS an (Vivo)
--	--

Ausdauer Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert.	
1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – differenzierte Aufgabenstellungen/-formate – zielführendes Arbeiten in Partner-, Gruppenarbeiten – schrittweise 20 Minuten lesen während des Lesebandes – einzeln nacheinander vorlesen (Deutsch) – positive Bestärkung/Lob – sinnvolle Stundenstruktur – konzentrationsfördernde Maßnahmen (Kopfhörer, separates Arbeiten, Wackelhocker, Sitzplatz, Lernbüro...) – Bewegungspausen und vielfältige Unterrichtsmethoden
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – differenzierte Aufgabenstellungen/-formate – Zeittransparenz – schrittweise 20 Minuten lesen während des Lesebandes – zielführendes Arbeiten in Partner-, Gruppenarbeiten – positive Bestärkung/Lob – sinnvolle Stundenstruktur – konzentrationsfördernde Maßnahmen (Kopfhörer, separates Arbeiten, Wackelhocker, Sitzplatz, Lernbüro...) – vielfältige Unterrichtsmethoden/Bewegungspausen – zeitliche Steigerung der Arbeitsphasen (z.B. im Sportunterricht → längere Laufzeiten)
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – differenzierte Aufgabenstellungen/-formate – zielführendes Arbeiten in Partner-/Gruppenarbeiten – sinnvolle Stundenstruktur (Einführung, Arbeitsphase, Sicherung) – konzentrationsfördernde Maßnahmen (Kopfhörer, separates Arbeiten, Wackelhocker, Sitzplatz, Lernbüro...) – vielfältige Unterrichtsmethoden – Wochenpläne – sinnvolle Stundenstruktur – zeitliche Steigerung der Arbeitsphasen (z.B. im Sportunterricht → längere Laufzeiten) – positive Bestärkung/Lob
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – differenzierte Aufgabenstellungen/-formate

	<ul style="list-style-type: none"> – Projektarbeit – (eigene) Zielsetzung – sinnvolle Stundenstruktur – konzentrationsfördernde Maßnahmen (Kopfhörer, separates Arbeiten, Wackelhocker, Sitzplatz, Lernbüro...) – Konditionstraining (Sport)
--	---

3. Lernmethodische Kompetenzen

Lernstrategien Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse.	
1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Anbahnung von Hefteinträgen – erste Wochenpläne (z.B. Mathematik, Deutsch) – Lernen an Stationen (z.B. Mathematik, Deutsch) – Tagestransparenz besprechen – Anwendung von Lernmethoden (z.B. Gruppenpuzzle, Placemat, D-A-B, Kugellager, Mindmaps) – Vorbereitung des Arbeitsplatzes
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Regeln von Hefteinträgen – Wochenpläne (z.B. Mathematik, Deutsch) – Lernen an Stationen (z.B. Mathematik, Deutsch, Sachunterricht) – Anwendung von Lernmethoden (z.B. Gruppenpuzzle, Placemat, D-A-B, Kugellager, Mindmaps) – Tagestransparenz besprechen – Vorbereitung des Arbeitsplatzes – Umgang mit den Tablets – Trainieren der Merkfähigkeit – Partnerarbeit
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Wochenplan – Überarbeiten/Arbeiten mit Checklisten und Rastern (z.B. im Deutschunterricht bei Personenbeschreibung) – Anwendung von Lernmethoden (z.B. Gruppenpuzzle, Placemat, D-A-B, Kugellager, Mindmaps) – Partner-/Gruppenarbeit (auch mit Diensten, z.B. Moderator, Zeitwächter etc.) – Lernen an Stationen – Stunden-/Tagestransparenz – Heftführung – Vorbereitung des Arbeitsplatzes – Führen/Vortragen des Hausaufgabenhefts – Anfertigen von Hausaufgaben – Recherche von (zusätzlichen) Informationen, bspw. für Referate (digital und analog)
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Zielsetzung – Stundentransparenz – Anwendung von Lernmethoden (z.B. Gruppenpuzzle, Placemat, D-A-B, Kugellager, Mindmaps) – unterschiedliche Unterrichtsmethoden (Wochenplan, Buffet, Stationen, Gruppenarbeit,...) – Erstellen und Planen von individuellen Arbeitsergebnissen (z.B. Referat, Lapbook) – Erstellen und Planen von künstlerischen Produkten (Kunst)

Problemlösefähigkeiten

Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen.

1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– Nutzung des Buchstabenhauses, der Buchstabenkarten und der Anlauttabelle (Deutsch)– Nutzung der Zahlenkarten und Legematerialien (Mathematik)– erste Experimente (Sachunterricht)– Nutzung der Haltestelle (z.B. zum Vergleichen von Aufgaben)– Nutzung verschiedener Hilfsmöglichkeiten (z.B. Klassenrat, Insel, Schulsozialarbeit, Streichschlichtende)– Knobelaufgabe des Monats– Wort des Tages– handlungsorientiertes Arbeiten
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– Wörterbucharbeit– Lesestrategien– Rechenkonferenz– offene Aufgaben (Mathematik)– Knobelaufgabe des Monats– Helfersysteme– Nutzung verschiedener Hilfsmöglichkeiten (z.B. Klassenrat, Insel, Schulsozialarbeit, Streichschlichtende)– Nutzung der Legematerialien (Mathematik)– Nutzung der Haltestelle– Infokarten/Tippkarten– Satz des Tages– Fresch-Methoden– handlungsorientiertes Arbeiten
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– Erarbeitung verschiedener Lernstrategien (z.B. Aufzeigen unterschiedlicher Rechenwege)– Nutzung von Hilfsmitteln (z.B. Helferkarten, tellimero-Stifte, Wortspeicher, Wörterbuch)– Experimente (im Sachunterricht)– suchen sich Hilfe (z.B. bei Streitschlichtende, Helferkinder etc.)– Nutzung verschiedener Hilfsmöglichkeiten (z.B. Klassenrat, Insel, Schulsozialarbeit, Streichschlichtende)– Nutzung von Lege-/Anschauungsmaterialien (im Matheunterricht)– Schreibkonferenz/Satz des Tages/Rechtschreibgespräch (Deutsch)– Knobelaufgabe des Monats– Förderung kreativen Denkens (z.B. im Kunst-/Musikunterricht)– handlungsorientiertes Arbeiten
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– Knobelaufgabe des Monats

	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzung verschiedener Hilfsmöglichkeiten (z.B. Klassenrat, Insel, Schulsozialarbeit, Streichschlichtende) – handlungsorientiertes Arbeiten – Lesestrategien – Rechtschreibstrategien – Lösen von Sachrechenaufgaben (Mathematik)
--	--

Medienkompetenz

Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen.

Auf Grund der zunehmenden Bedeutung der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schüler ist die Medienkompetenz Bestandteil der jeweiligen fachspezifischen schulinternen Fachcurricula.

4. Soziale Kompetenzen

Kooperationsfähigkeit Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen.	
1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – schrittweise Einführung von Partner- und Gruppenarbeiten – Tandemlesen wird ggf. eingeführt (Deutsch) – Zusammenarbeiten auch mit zufälligen Partnern (z.B. bei der Haltestelle) – Klassenrat – Schülerparlament – Klassendienste mit zufällig ausgewählten Partnern – verschiedene Spiele im Sportunterricht
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Partner- und Gruppenarbeiten – Tandemlesen – Klassendienste mit zufällig ausgewählten Partnern – Zusammenarbeiten auch mit zufälligen Partnern (z.B. bei der Haltestelle) – Klassenrat – Durchführung des Lesebandes (z.B. Tandem-/Würfellesen) – Schülerparlament – verschiedene Spiele im Sportunterricht – Tischgruppen – kleine Präsentationen
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Partner- und Gruppenarbeiten – Streitschlichtende – Klassenrat – Schülerparlament – Durchführung des Lesebandes (z.B. Tandem-/Würfellesen) – Präsentationen – Klassendienste – Schreibkonferenz (Deutsch) – Rechenkonferenz (Mathematik)
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Partner- und Gruppenarbeiten – Durchführung des Lesebandes (z.B. Tandem-/Würfellesen) – Streitschlichtende – Klassenrat – Patenklassen für die 1. Klassen – Schreibkonferenz (Deutsch) – Rechenkonferenz (Mathematik)

Konstruktiver Umgang mit Vielfalt Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um.	
1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Einhaltung der Schul- und Klassenregeln – Thematisierung anderer Kulturen/Feste – Schule ohne Rassismus (sowohl AG als auch Thematisieren im Unterricht)

	<ul style="list-style-type: none"> – respektvoller Umgang in Umkleidekabinen während des Umziehens – unterschiedliche sportliche Leistungsfähigkeit tolerieren und akzeptieren – Wertevermittlung, insbesondere im Philosophie-/Religionsunterricht
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Einhaltung der Schul- und Klassenregeln – Schule ohne Rassismus (sowohl AG als auch Thematisieren im Unterricht) – unterschiedliche Familienformen (Sachunterricht) – respektvoller Umgang in Umkleidekabinen während des Umziehens – unterschiedliche sportliche Leistungsfähigkeit tolerieren und akzeptieren – Thematisierung anderer Kulturen/Feste – Klassenrat – Wertevermittlung, insbesondere im Philosophie-/Religionsunterricht – eigene Grenzen benennen und andere akzeptieren
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Einhaltung der Schul- und Klassenregeln – Thematisierung anderer Kulturen/Feste – respektvolles Feedback (z.B. im Klassenrat, im Musikunterricht) – Schule ohne Rassismus (sowohl AG als auch Thematisieren im Unterricht) – respektvoller Umgang in Umkleidekabinen während des Umziehens – unterschiedliche sportliche Leistungsfähigkeit tolerieren und akzeptieren – Wertevermittlung, insbesondere im Philosophie-/Religionsunterricht – Akzeptanz unterschiedlicher Schwimmbekleidung
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none"> – Einhaltung der Schul- und Klassenregeln – Schule ohne Rassismus (sowohl AG als auch Thematisieren im Unterricht) – Wertevermittlung, insbesondere im Philosophie-/Religionsunterricht – Thematisierung von Vielfalt (Sachunterricht: Gender, Religion/Philosophie: Weltreligionen, Deutsch: Lektüreauswahl) – respektvoller Umgang in Umkleidekabinen während des Umziehens – unterschiedliche sportliche Leistungsfähigkeit tolerieren und akzeptieren – inklusiver Unterricht – Thematisierung anderer Kulturen/Feste – Ausflüge/Teilnahme an Gottesdiensten – Feedback

Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.

1. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– (Klassen-)Regeln gemeinsam erarbeiten, einüben, einhalten (z.B. in Ich-Botschaften)– wenden sich bei Konflikten an Streitschlichtende, Schulsozialarbeiterin, Aufsichten– Konflikte werden im Klassenrat besprochen– Konfliktgespräche, z.B. mit der Insel– Sozialkompetenztraining– halten sich im Klassenrat an die vereinbarten Regeln– Umgang mit Niederlagen (z.B. im Sportunterricht)– Rollenspiele zu Konfliktthemen
2. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– (Klassen-)Regeln gemeinsam erarbeiten, einüben, einhalten (z.B. in Ich-Botschaften)– wenden sich bei Konflikten an Streitschlichtende, Schulsozialarbeiterin, Aufsichten– Konfliktgespräche, z.B. mit der Insel– Sozialkompetenztraining– Konflikte werden im Klassenrat besprochen– halten sich im Klassenrat an die vereinbarten Regeln– Umgang mit Sieg und Niederlagen (z.B. im Sportunterricht)– Rollenspiele zu Konfliktthemen– Problemlösestrategien von Kindern
3. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– (Klassen-)Regeln gemeinsam erarbeiten, einüben, einhalten (z.B. in Ich-Botschaften)– wenden sich bei Konflikten an Streitschlichtende, Schulsozialarbeiterin, Aufsichten– Konfliktgespräche, z.B. mit der Insel– Sozialkompetenztraining– Klassenrat– Reflexionsrunden nach Konflikten– Rollenspiele zu Konfliktthemen
4. Jahrgang	<ul style="list-style-type: none">– (Klassen-)Regeln gemeinsam erarbeiten, einüben, einhalten (z.B. in Ich-Botschaften)– Klassenrat– wenden sich bei Konflikten an Streitschlichtende, Schulsozialarbeiterin, Aufsichten– Konfliktgespräche, z.B. mit der Insel– Sozialkompetenztraining– Thematisierung von menschlichem Umgang (Religion, Philosophie)– Perspektivwechsel (Deutsch: Lektüreauswahl, Theaterstück)